

Protokoll über ein Treffen des NvK mit dem Grafen Heinrich IV. von Görz und dessen Söhnen in Toblach. Das Gespräch wird am 27. August durch die beiderseitigen Räte wieder aufgenommen. Verhandlungsgegenstand sind Differenzen zwischen dem Hochstift und den Grafen von Görz, die aus der Zeit Bischofs Johann Röttel und der Zeit der Abwesenheit des NvK von seinem Bistum herrühren. Am Nachmittag des 27. August begeben sich die Söhne Graf Heinrichs von Görz zu NvK nach Innichen, um die Verhandlungen fortzusetzen. Es wird dabei über die Modalitäten zukünftiger Verhandlungen gesprochen.

Or.: BOZEN, StA, BA, Lade 98 Nr. 5 E.

Kopie (J. Resch, gekürzt): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11 p. 178.²⁾

Teildruck: Sinnacher, *Beyträge VI* 395f. (mit Datum 1454).

Regest: Jäger, *Regesten I* Nr. 71 (nach Sinnacher mit Datum 1454).

Erw.: Sinnacher, *Beyträge VI* 395ff.; Mutschlechner, *Itinerar, CGS* 528f. (nach Sinnacher mit Datum 1454); W. Baum, *Nikolaus Cusanus und Osttirol*, in: *Osttiroler Heimatblätter* 52 (1984) Nr. 1 (Datum 1454); W. Baum, *Die Grafen von Görz im 15. Jb.*, in: ebd. Nr. 11 (Datum 1454); Baum, *Sigmund der Münzreiche 144f.*; Steinmair, *Michel von Stabs* 37 (Datum 1454); Hallauer, *NvK als Rechtshistoriker* 109.

In causa Gortzen. Actum inter reverendissimum dominum cardinalem et comitem.

Item am sambstag vor Augustini (26. August), als mein herr der cardinal hat wellen reyten gen Anras, ist er ze Toblach vor Conrad Aufgebers³⁾ haws abgestanden. Da ist mein herr von Gortz⁴⁾ aus seinem haws mitsambt sein sunen, den jungen herren⁵⁾, herab zu im komen und under anderm, so si mitaynander reddeten, saget mein herr der cardinal meinem herren von Gortz czu, wie er wolt reyten gen Inchingen. Da hiet er ettwas ze handeln mit den korherren und von ettlicher geprech wegen, so sich hielten zwischen seinem gotshaus und meinem herren von Gortz. Wolt er aber morgen die seinen gen Toblach zu im sendden mit meinem herren von Gortz oder den seinen daraus ze reden.

Darnach des morgens, das ist an suntag vor Augustini (27. August) sanndt mein herr der cardinal gen Toblach von Inchingen die seinen mit namen Conradten Zoppot⁶⁾, Caspar Trautsun⁷⁾, Jacoben Ludachter⁸⁾, Wolfgangh Krumpacher⁹⁾ und Laurencium.¹⁰⁾ Als die kamen gen Toblach in emphelness von meinem herren dem cardinal an meinem herren von Görtz zewerben, wurde in durch sein ret mit namen herrn Balthasarn Welssperger¹¹⁾, Jorigen Künigle¹²⁾, Casparn Resner¹³⁾ und Veidten von Mawr¹⁴⁾ geantwurt oder gesagt: Mein herre von Gertz wer ettwas plód, also daz er solh werbung personlich nicht möcht gehören. In wer empholhen, ob wir icht ze werben hieten, das solten si von uns aufnehmen und darnach an meinen herren von Gortz bringen. Darauf reddten wir: Mein herre der cardinal hiet uns empholhen under werbung an meinen herren von Gortz selb ze tunn. Sindtmal und sein gnad aber mit plodikayt beladen wer, wolten wir also unser emphelness in ze bekennen geben anstat meins herren von Gortz solhs an sein gnade ze bringen.

Vnd also under anderm freundtlichen erbieten und guten willen, so mein herr der cardinal gen mein herren von Gortz hiet, sagten wir in unser emphelness: Wie als mein herr der cardinal wer komen in sein gotshaus Brixen, hiet er funden, wie etwas zwitrecht sich hieten gehalden zwischen seinen vorvaren und meinem herren von Gortz und noch hielten zwischen sein und seinem gotshaus von ettlicher geprechen wegen, der sich ain tail bey seinen vorvaren¹⁵⁾ und ain tail bey zeiten nach abgangeh bischof Johannsen seligen gemacht hieten.¹⁶⁾ Nu hiet mein herre der cardinal funden under anderm, wie zwischen meinem herren von Görtz und bischof Johannsen als ze Welfsspergh¹⁷⁾ nach vil worten, so da beschehen worden, sich am hindristen begeben hiet, wie daz bayde herren solten ir yettweder vier benennen. Aus den selben achten solten si aines obmans oder ortmannen uberain werden. Fur den solten si komen mit ainem zusatz ainer gleichen anzal zu ainem verpunden hindergangh, dadurch solhe geprechen bayderseyt geendet und außkemen.¹⁸⁾ Wer nu meinem herren von Gortz solhs noch an, das möcht er meinem herren dem cardinal ze bekennen geben. Was dann mein herr der cardinal darinn sol oder mocht getun, des wer er willig.

27 solten: *folgt gestr.* vier benennen. 28 aines: *folgt gestr.* oberm.

Auf das ward und geantwurt, mein herr von Gortz wolt die jungen herren zu meinem herren dem cardinal sennden und ain antwurt durch sein ret geben.

Vnd also nach essenszeit kamen die jungen herren mitsamt des von Gortz reten gen Inchingen und 35 gaben meinem herren dem cardinal ze anwurt, wes sich mein herr von Gortz da ze Welfsperg als obgemelt ist verwilligt hiet, des wer seint halben nicht abgangeh gewesen und solt noch da nicht abgangeh sein und begerten an meinem herren den cardinal, daz er wolt benennen ainen obman etc.

Auf das antwurt mein herr der cardinal under andern Worten, er wer ain newer herr in dem lannde und hiet der herren nicht kuntschafft. Daz mein herr von Gortz anvienng und wolt im ain obman 40 benennen. Also nach vil Worten schieden des von Gortz ret von dannen und wolten solhs an iren herren bringen und meinem herren als morgen (28. August) antwurt geben.¹⁹⁾

41 schieden: *folgt gestr.* meins hern von. 42 antwurt: *folgt gestr.* bringen.

¹⁾ Das Protokoll ist undatiert. Das Jahresdatum lässt sich aus dem Inhalt und dem damaligen Aufenthalt des NvK in Innichen erschließen.

²⁾ J. Resch datierte seine Abschrift mit: 1454. Dies führte zur Falschdatierung bei Sinnacher und in der späteren Literatur.

³⁾ Heute Ansitz ‚Englös‘ (Graf-Künigl-Str. 4), Amtssitz des „Aufgeber“-Amtes der Grafen von Görz in Toblach, des Verwalters der landesfürstlichen Warentransporte.

⁴⁾ Graf Heinrich IV. von Görz (1394-1454).

⁵⁾ Graf Heinrich IV. hatte drei Söhne: Johann, Ludwig und Leonbard.

⁶⁾ Konrad Zoppot, Domberr zu Brixen und Rentmeister. S.o. Nr. 2715.

⁷⁾ Kaspar Trautson, Pfleger zu Neurasen; vgl. Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 460 s.v.

⁸⁾ Jakob von Luttbach († vor 1463), Pfleger zu Kehlburg; vgl. Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 416; J. Hörmann, Kehlburg, in: Tiroler Burgenbuch IX 231, 246 Anm. 33.

⁹⁾ Wolfgang Krumpacher, Richter zu Bruneck. S.o. Nr. 2734.

¹⁰⁾ Lorenz Hamer, Notar und Kanzleischreiber des NvK.

¹¹⁾ Balthasar von Welsberg, Pfleger zu Michelsburg. Zu ihm s.o. Nr. 2532 Anm. 2.

¹²⁾ Georg Künigl von Ehbrenburg († 1470), Pfleger zu Schöneck. Zu ihm s.o. Nr. 2698.

¹³⁾ Kaspar Rasner, Pfleger zu Neubaus 1450-1457. Vgl. M. Schmelzer, Neubaus, in: Tiroler Burgenbuch IX 252.

¹⁴⁾ Nicht identifiziert.

¹⁵⁾ Gravamina, die B. Johann Röttel dem Grafen Heinrich vorlegen ließ, o.D., ca. 1445-1448: BOZEN, StA, Lade 98, Nr. 5 E. Ein umfangreiches Dossier mit mehreren Abschriften alter Urkunden über die Rechte der Brixener Bischöfe im Pustertal und die Übergriffe der Grafen von Görz, zusammengestellt von B. Johann Röttel oder NvK: BOZEN, StA, Lade 1 Nr. 53.

¹⁶⁾ Am 17. August 1451 fanden Verhandlungen zwischen den Anwälten des Stifts und des Domkapitels, nämlich Michael von Wolkenstein, Leonbard von Velseck und Wolfgang Krumpacher mit Graf Heinrich von Görz statt. Die Gespräche wurden am 25. August in Bruneck fortgesetzt. Graf Heinrich ließ sich dort u.a durch Balthasar von Welsberg, Georg Künigl und Kaspar Rasner vertreten. Dabei beharrten die Vertreter des Hochstifts auf dem Grundsatz: wo die lehenschaft aus get, das die eygenschaft da pleib. Ausführliches Protokoll: BOZEN, StA, Lade 105 Nr. 6 A; kurzer Auszug: BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11.

¹⁷⁾ Welsberg, Gemeinde Taisten.

¹⁸⁾ Ein Vertrag wurde am 7. November unterzeichnet; BOZEN, StA, Lade 98 Nr. 5 D.

¹⁹⁾ S. die folgende Nr. 2779.